

3218 (V) HHA

Haushaltsantrag
öffentlich

Prüfung der Förderung eines einjährigen Projekts beim offenen Jugendcafé „Queer Unity“ Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12. November 2024

Datum

13.11.2024

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Gleichstellung, Integration, Antidiskriminierung und Diversität	19.11.2024	Vorbereitung					
Jugendhilfeausschuss	03.12.2024	Vorbereitung					
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	05.12.2024	Vorbereitung (Federführung)					
Regionsausschuss	10.12.2024	Vorbereitung					
Regionsversammlung	17.12.2024	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite XY ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
S. 164 ff. Produkt 191119	19 (Gleichstellung)

Die Verwaltung der Region Hannover wird gebeten zu prüfen, ob das offene Jugendcafé „Queer Unity“ für ein einjähriges Projekt gefördert werden kann.

Sachverhalt

Das „Queer Unity“ in Hannover ist ein Treffpunkt und Rückzugsraum für queere Jugendliche. Circa 35 % der Jugendlichen kommen aus dem Umland der Region Hannover. Ein eigener Ort und Schutzraum für queere Jugendliche ist notwendig und wichtig. Denn die Anfeindungen und Angriffe auf queere Jugendliche haben in den letzten Jahren besonders durch „Rechte und islamistische Kräfte“ zugenommen. Um einen Safe Space zu haben, nehmen die Jugendlichen auch gerne längere Anfahrtstrecken in Kauf. Im Queer Unity gibt es viele verschiedene Jugendangebote, Gruppen – und Gesprächsangebote, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich frei entfalten zu können. Es werden durch Ehrenamtliche Workshops und Kurse an Schulen angeboten, um queere Themen sichtbarer und verständlicher zu machen. Leider sind die Jugendlichen und auch die Ehrenamtlichen.

Täglicher Diskriminierung und Anfeindung ausgesetzt, erleben sie Unverständnis in der Gesellschaft, im familiären Umfeld und Freundeskreis. Sie werden nicht nur verbal,

sondern auch massiv körperlich angegriffen. Das sorgt dafür, dass die festangestellten Mitarbeiter:innen im Queer Unity mit ihrer Unterstützungsarbeit für die Jugendlichen, für die Supervision und den Support der Ehrenamtlichen nicht hinterher kommen und daher dringend weitere personelle Unterstützung brauchen. Queere Jugendliche haben eine 4-6-fach erhöhte Suizidalität, die Ehrenamtlichen können das ohne hauptamtliche Hilfe nicht mehr auffangen. Es geht also um Leben und Tod.

Konkret geht es um ein Projekt zur Multiplikator*innenschulung in der Beratung queerer Jugendlicher, welches für ein Jahr initiiert werden soll. Das Projekt ist angedockt an das Jugendzentrum QueerUnity.

Das „Queer Unity“ ist ein Spartenprojekt des andersraum e.V., welcher sich durch eine Vielzahl an Projekten in der und für die LSBT*IQ Community auszeichnet und sich für Toleranz und Offenheit u.a. durch Schulprojekte und Beratungen einsetzt. Dieser erhält für 2025 eine Gesamtsumme von 102.000 €.

Anlage/n

Keine